

Akademischer Chor Zürich
Akademisches Kammerorchester Zürich

Le Roi David

von Arthur Honegger
1892-1955

Symphonischer Psalm in drei Teilen nach dem
Drama von René Morax

Yves Raeber Sprecher

Maria Gessler Sopran

Francesca Giarini Alt und Hexe

Paolo Vignoli Tenor

Anna Jelmorini Leitung

Sonntag, 25. Juni 2000

19.30 Uhr

Stadtkirche Winterthur

Mittwoch, 28. Juni 2000

20.00 Uhr

Kirche St. Peter Zürich

Steinway-Flügel, Vertretung: Jecklin, Zürich



ARTHUR HONEGGER, DER KOMPONIST

Der Sohn eines Schweizer Kaufmannes wurde am 10.3.1892 in Le Havre geboren. Erste musikalische Anregungen erhielt er von seiner Mutter, einer Sängerin und Pianistin. Sein 1909 am Zürcher Konservatorium begonnenes Studium (Komposition, Kontrapunkt, Orchesterleitung, Violine) setzte Honegger ein Jahr später in Paris fort.

Mit Georges Auric und Louis Durey suchte Honegger 1917 Erik Satie auf, um über Aufführungsmöglichkeiten eigener Werke zu sprechen. Noch im selben Jahr gaben die Komponisten ein gemeinsames Konzert. 1920 vervollständigte sich der Kreis durch Darius Milhaud, Francis Poulenc und Germaine Tailleferre zur «Groupe des Six.» Wortführer der Gruppe, die sich für einen einfachen, klaren Ausdruck in der französischen Musik einsetzte, war der Dichter Jean Cocteau. Die «Six» versuchten sich zwar an gemeinsamen Aufgaben, ihre ästhetischen Ansichten klafften jedoch weit auseinander.



Im Jahre 1921 schaffte Honegger den internationalen Durchbruch mit seinem ersten grösseren szenischen Werk, dem dramatischen Psalm «Le Roi David.» 1925 vollendete er seine erste Oper, «Judith», die sich in ihrer Konzeption an der barocken Opera seria anlehnt. Die Musik hingegen nutzte aktuelle kompositorische Mittel. Ein Jahr nach der Hochzeit mit der Pianistin Andrée Vaurabourg (1926) beendete er die Arbeit an der Oper «Antigone» (nach Cocteau), die er als seinen wichtigsten Beitrag zum Musiktheater ansah.

Honeggers wohl berühmtestes Werk ist das dramatische Oratorium «Jeanne d'Arc au bûcher», das während dem 2. Weltkrieg in Frankreich zu einem Symbol der Hoffnung und des Widerstandes avancierte. Zu jener Zeit arbeitete Honegger als Lehrer an der École Normale de Musique in Paris.

Arthur Honegger erlag 1955 mit 63 Jahren in Paris einem Herzschlag.

Bild aus dem Programmheft der Uraufführung von «Le Roi David», ein Portrait Arthur Honeggers von Alexandre Cingria (1921).



LE ROI DAVID, DAS WERK

Ursprünglich komponierte Honegger 1921 «Le Roi David» als Bühnenmusik zu einem Theaterstück von René Morax für das Théâtre du Jorat, Mézière VD. In Mézière fanden sich lediglich 17 Musiker, darunter ein einziger Streicher (Kontrabass), die den Ansprüchen Honeggers genügten, sowie ein hundertköpfiger Chor, so dass Honegger gezwungen war, «Le Roi David» für diese ungewöhnliche Besetzung zu schreiben. Später überarbeitete er dieses Werk für grosses Sinfonieorchester und ersetzte die Bühnenhandlung durch einen Sprecher. Diese oratorische Fassung wurde 1923 in Winterthur uraufgeführt. Der Akademische Chor hat sich für die oratorische Fassung mit der ursprünglichen 17-köpfigen Orchesterbesetzung und Sprecher entschieden.

Das dreiteilige Werk beschreibt das Leben des Königs David des Alten Testaments. Im ersten Teil wird von den Heldentaten des jungen David berichtet, wobei der Kampf gegen Goliath den dramatischen Höhepunkt bildet. Der zweite Teil umfasst das Siegesfest und den Tanz des Königs vor der Bundeslade, der dritte Teil erzählt von der Schuldfrage, der Prüfung im Alter und endet mit dem Tode Davids. Die Rolle Davids und der anderen handelnden Personen wird von den drei Solostimmen übernommen, während der Chor das israelische Volk darstellt.



Bildquelle: Joseph Roy, «Le Roi David d'Arthur Honegger», 1992 by EDITIONS A CŒUR JOIE, «Les Pasarelles», 24 av. Jannès Masset, 69009 LYON.



ROI DAVID

PSAUME SYMPHIQUE

Première partie

Le Récitant.

C'était le temps où Jehovah parlait à son peuple d'Israël par la bouche des prophètes. En ce temps-là l'Esprit de Dieu se détourna du roi Saül et il parla au voyant Samuel: «Lève-toi, Samuel, remplis ta corne d'huile et monte vers Jessé qui est à Bethléem. J'ai vu parmi ses fils le roi que je désire.» Donc Samuel monta vers Bethléem où le berger David chantait en gardant son troupeau.

Chantique de David (Contralto solo).

L'Eternel est mon berger
Je ne suis que son agneau.
Conduis-moi par tes sentiers
Au vallon des fraîches eaux.

L'Eternel est mon rocher
Et mon pré vert et fleuri
Il est l'ombre du figuier,
Sous le soleil de midi.

L'Eternel est mon abri
Quand la foudre gronde au ciel.
L'Eternel est mon ami.
Je t'aime et te bénis
Tu es l'Eternel.

Le Récitant.

Et Samuel choisit David parmi ses frères. Et il l'oignit avec la corne d'huile. Et David était blond et de belle figure. Et dès ce jour l'Esprit de Dieu resta sur lui.

Psaume (Choeur).

Loué soit le Seigneur plein de gloire.
Le Dieu vivant, l'auteur de ma victoire.
Par qui je vois mes outrages vengés,
Par qui sous moi les peuples sont rangés.
Quand les plus grands contre moi se soulèvent,
Au-dessus d'eux ses fortes mains m'élèvent.

Erster Teil

Der Erzähler

Es war zur Zeit, da der Allmächtige zu seinem auserwählten Volke sprach durch des Propheten Mund. Zu dieser Zeit wandte sich der Hochwaltende von Saul und redete zu Samuel, dem Seher: «Erhebe dich, mein Sohn, und fülle dein Horn mit Öl und gehe hin zu Isai, der treu und fromm mir dient zu Bethlehem! Denn unter seinen Söhnen habe ich den auserwählten König Israels gefunden.» Und der Prophet machte sich auf gen Bethlehem, wo David, als ein junger Hirt im Feld, die Herde hütete.

Davids Hirtenlied (Altsolo)

Gott der Herr ist mein Geleit,
Bin sein Schäfchen auf der Weid,
Treulich führt er mich den Pfad
Durch das Tal zu frischem Bad.

Gott der Herr, mein Hort, mein Held,
Mein Gefild am Blütenbühl,
Wo mich birgt sein Schatten kühl
Im goldnen Mittagszelt.

Meine Zuflucht ist der Herr.
Dräuen Blitze fürchterlich,
Schirmt sein Arm mich väterlich.
Mein Gott, preisen will ich dich,
Du mein Hort und Heil!

Der Erzähler

Da nahm Samuel sein Ölhorn, und er salbte David mitten unter seinen Brüdern. Und von dem Tag an kam der Geist des Ewigen über David und verblieb bei ihm.

Psalms (Chor)

Lob sei dem Herrn in seinem Glanze!
Der ew'ge Gott ist's, der mich erhält.
Der treuste Freund hat mein Flehen erhört,
Und seine Wehr teilte der Feinde Heer.
Wenn die Gewaltigen wider mich ziehen,
Aus ihren stolzen Reihen reisst mich seine Hand.



Des orgueilleux, il confond le dessein
Que pour me perdre ils couvaient dans leur sein.

Le Récitant.

Voici, dans la vallée du Térébinthe, Saül a rassemblé les soldats d'Israël contre les Philistins. Et le géant Goliath a défié l'armée. Mais David avec sa fronde a mis à mort le Philistin. Et Jocœurnathan, fils de Saül, a fait alliance avec lui. Au retour de la bataille les filles d'Israël chantaient en dansant au devant de l'armée.

Chant de victoire.

Vive David, vainqueur des Philistins.
L'Eternel l'a choisi;
L'Eternel le soutient.
Saül tua ses mille
et David ses dix mille.

Cortège

Le Récitant.

Dans la maison du roi, David a rencontré Mical sa fiancée, et Jonathan sourit à leur amour. Mais le cœur de Saül est torturé de jalousie et de soupçon. Saül est vieux, David est jeune; il a pour lui le cœur du peuple. Un jour David chantait en jouant de la harpe devant Saül qui prit le javelot pour tuer le chanteur.

Psaume (Ténor solo).

Ne crains rien et mets ta foi en l'Eternel.
Pourquoi me dire: Enfuis-toi
comme fuit l'oiseau du ciel vers les montagnes.
Le méchant bande son arc et sa flèche va siffler.
Car dans l'ombre il a tiré
sur l'innocent au cœur droit.
Ne crains rien et mets ta foi en l'Eternel.

Es trifft sein Donner den frevelnden Feind,
Der zum Verderben tückisch sich vereint.

Der Erzähler

Und da im Eichgrund sich die Männer Israels zum Kampfe gegen die Philister rüsteten, und Goliath, der ungeschlagene, prahlerische Riese, aus den Reihen trat und Israels und seiner Krieger spottete, erschlug der Jüngling mit dem Wurfstein seiner Schleuder Goliath. Da jubelten die Kinder Israels, und sie verjagten die Philister bis an Ekrons Tore.

Siegesgesang

Heil, David, Heil,
Der die Philister schlug!
Strahlender du des Herrn!
Leuchtender, heller Stern!
Tausend Saul erschlug,
Aber zehntausend David!

Heereszug

Der Erzähler

Und David herzte Michal, seine angelobte Braut, Sauls Tochter, im Palast des Königs. Saul aber sah die Liebenden - und sein verdüstertes Gemüt verzehrte sich in Neid und Argwohn. Denn er war alt, doch David jung und schön. Da überfiel der böse Geist den König. Und eines Tags, als David vor dem Thron die Harfe schlug und sang, warf Saul die Lanze nach dem Sänger, ihn zu töten.

Psalm (Tenorsolo)

Fürchte dich nicht und hoff auf ihn,
den ew'gen Herrn! Was soll dein Ruf:
«Ach, entflieh, wie der
Vogel flieht nach den Gebirgen!»
Dort der Feind spannt sein Gewehr.
Er entsendet scharfen Pfeil.
Durch die Nacht irrt sein Geschoss,
Trifft nicht der Unschuld Herze.
Fürchte dich nicht und hoff auf ihn,
den ew'gen Herrn!



Le Récitant.

Il s'est enfui près des prophètes et le bonheur de sa jeunesse se fane au souffle du désert. Car pour toujours il dit adieu à Jonathan qui l'aimait comme un frère.

Psaume de David (Soprano solo).

Ah, si j'avais des ailes de colombe
Je volerais bien loin dans le désert.
N'aurai-je de repos que dans la tombe?
Où me guérir des maux que j'ai soufferts?
Où trouverai-je un abri pour ma tête? Soir et
matin, je pleure et je gémis. Le vent de mon mal-
heur souffle en tempête
Et porte à Dieu ma prière et mes cris.

Le Récitant.

Et Saül envoya des gens pour capturer David
chez Samuel. Mais quand les messagers s'en
furent à Najoth, ils trouvèrent David au milieu
des voyants et ils prophétisaient.

Chœur des Prophètes.

L'homme né de la femme a peu de jours à vivre.
La route qu'il doit suivre est ardue à son âme et
pleine de douleurs. Il Naît comme la fleur. On la
coupe, elle tombe. Il passe comme une ombre et
le lieu qui l'a vu ne le reconnaît plus.

Le Récitant.

Il doit errer dans le désert; son cœur mûrit dans
la détresse, dans le besoin et dans les larmes.

Psaume de David (Ténor solo).

Pitié de moi, mon Dieu, pitié!
Je cherche mon refuge à tes pieds.
Je dors sous l'ombre de tes ailes.
Quand finiront ces nuits cruelles?
Pitié de moi, mon Dieu, pitié!
Ferme est mon cœur, ferme est mon cœur.
Je veux chanter pour le Seigneur.
O jour! Eveille-toi, ma gloire.

Der Erzähler

David entfloh zu den Propheten - und sein Herz
verdurstete im heissen Wind der Wüste. Denn,
ach, für immer nahm er Abschied nun von
Jonathan, dem treuesten Freund und vielgeliebten
Bruder.

Psalm von David (Sopransolo)

Ach, hätte ich die Flügel einer Taube,
Ich flöge weit durch Wald und Wüstenei.
Wo schwand mein Hoffen hin, mein ganzer
Glaube? Wer löste mich von Todesbanden frei?
Wo winkte Ruh dem zermarterten Haupte?
Abend und Morgen, ach, in Tränen stehn.
Der Sturm, der mich so jäh des Glücks beraubte,
Er trägt zu Gott meine Bitten, mein Flehn.

Der Erzähler

Saul aber sandte Boten aus, David zu suchen und
zurückzubringen. Und da die Sendlinge nach
Najoth kamen, fanden sie David mitten unter
den Propheten, die weissagten:

Gesang der Propheten

Ach, der Mensch, vom Weibe geboren,
lebt nicht lang! Die Strasse, die er geht, wie so
mühsam ist sie Und voller Traurigkeit!
Aufwächst er wie das Gras; abgemäht, es ver-
welket, Scheu schwindend wie ein Schatten,
Das Land, das er grüsst, es erkennt ihn nicht
mehr.

Der Erzähler

Ein Wandrer in der Wüste, wandelt sich Davids
Herz in der Verlassenheit - und der Geläuterte
reift nun vom schwärmerischen Jüngling

Psalm von David (Tenorsolo)

Gnädiger Gott, erbarme dich mein!
O gönne ein Obdach bei dir!
Ich schlaf im Schatten deiner Hände.
Wann hat die Nacht, o Herr, ein Ende?
Gnädiger Gott, erbarme dich mein!
Stark sei mein Herz!
Singen will ich vor Gott, dem Herrn,
O Tag, leuchte mir hell zum Siege!



Eveille-toi, mon luth d'ivoire,
et chante l'Éternel qui monte dans le ciel!

Le Récitant.

Et l'Éternel livre à David son ennemi, le roi Saül, seul, endormi parmi les siens au milieu de son camp. David n'a pas frappé son roi, l'oïnt du Seigneur. Il prend la cruche avec la lance à son chevet, et il s'en va. Nul ne l'a vu; ils dormaient tous, l'Éternel ayant fait tomber sur eux un profond assoupissement.

Le Camp de Saül

Le Récitant.

La guerre est de nouveau entre les Philistins et le roi d'Israël. Et l'armée de Saül est en grande détresse sur les collines ravinées où montent les lourds chariots, car David est avec les Philistins. En vain le peuple d'Israël appelle à son secours l'Éternel des armées.

Psaume.

L'Éternel est ma lumière infinie.
Pourquoi trembler mon cœur?
L'Éternel est le rempart de ma vie.
De qui aurais-je peur ?

Quand les méchants en grand nombre s'avancent
pour dévorer ma chair, dans la forêt des épées et
des lances, mon regard a vu clair.

Que contre moi campe toute une armée,
Dieu reste mon soutien.
Ma voix l'appelle au fort de la mêlée
et mon cœur ne craint rien.

Le Récitant.

En vain Saül désespéré interroge les signes. Car l'Éternel ne répond pas, ni par le feu, ni par les songes. Les serviteurs ont dit au roi: A Endor, il y a une femme qui évoque les morts. Le roi mas-

Erhebe dich, mein Geist, zu Gott und fliege
Und singe dem Herrn ein neues Lied!

Der Erzähler

Und Gott gibt Saul, den Feind, in Davids Hände. Inmitten kampfmüder Streiter findet er seinen Gegner nächtens eingeschlafen. Doch David zögert, den Erlauchten meuchlings zu erschlagen. Er nimmt den Wasserbecher und den Spiess zu Häupten Sauls - und geht. Und niemand war, der es bemerkte, denn sie schliefen alle. Es war ein tiefer Schlaf vom Herrn auf sie gefallen.

Das Lager Sauls

Der Erzähler

Und es begab sich zu derselben Zeit, dass die Philister neue Scharen sammelten, um in den Kampf zu ziehen wider Israel. Das Heer des Königs ist in grosser Not; denn bergwärts rückt der Feind mit Ross und Wagen. Und David, der bei den Philistern Schutz und Hilfe fand, ist nun mit ihnen. Israel aber baut auf seinen Gott und Herrn.

Psaln (Gemischter Chor)

Gott, mein Herr, du bist mein Licht in Finsternissen,
Du lässt mich nicht allein.
Gott, mein Herr, o Trost in bangen Bitternissen,
Was sollt ich traurig sein?

Und wenn der Feind aus den Schanzen
Höhnend mit Verderben droht,
Starret ein Wald wohl von Spiessen und Lanzen,
Beschirmt mich doch mein Gott.

Und ob ein Heer von Feinden mich umstellt,
O Herr des ew'gen Lichts,
Mein Flehen dringt empor aus blut'gem Feld
Und mein Herz fürchtet nichts.

Der Erzähler

Und er ratfragte den Herrn. Aber der Herr antwortete ihm nicht, weder durch Träume noch durch das Licht noch durch Propheten. Da sprachen zu dem König seine Knechte: «Siehe, zu Endor ist ein Weib mit einem Sehergeist.» Und Saul vertauschte sein Gewand und ging, begleitet von zwei Männern, in der Nacht zur Hexe hin



qué avec deux hommes, s'en va de nuit chez cette femme. Et Saül dit: Fais-moi monter celui que je dirai. La femme répondit: Qui ferai-je monter?

Il dit alors: Fais monter Samuel.

Incantation

La Pythonisse.

Om. Om. Par le feu et par l'eau,
par la parole et par le souffle,
par le regard et par l'ouïe,
romps le lien de ta racine,
brise le sceau qui ferme l'urne.
Apparais. Apparais. C'est l'heure.
Om. Om. Je t'appelle et t'adjure:
sors du gouffre noir du Schéol,
rentre dans le temple aux neuf portes.
Apparais. Apparais. Donne ton sang.

Flaire le sang, flaire la vie, je t'arrache à la terre.
Apparais. Apparais. Le feu me brûle, ô feu d'en bas.
Il entre en moi, il me transperce jusqu'à la moelle,
ô feu obscur. Agni, Agni, comme un fer rouge.
Monte, monte, apparais. Ah! Tu m'as trompée, tu es Saül!

L'Ombre de Samuel.

Pourquoi m'as-tu troublé pour me faire monter?

Le Récitant.

Or Samuel a prédit à Saül que l'Eternel livrerait Israël entre les mains des Philistins. Et Saül meurt avec ses fils sur le mont Guilboa. La victoire est aux Philistins. La splendeur d'Israël s'éteint dans la poussière.

Marche des Philistins

Le Récitant.

Le messager amalécite porte à David, l'oïnt du Seigneur, au pays étranger le bracelet et la couronne du roi Saül, son ennemi. Mais déchirant ses vêtements, David pleure devant son peuple la mort de Jonathan et de Saül, prenant le deuil sur Israël.

und sprach: «Weissage mir durch deinen Sehergeist und bringe mir herauf, den ich dir sage!»
Da sprach das Weib: «Wen soll ich aus dem Schlaf der Tiefe rufen?» Und Saul entgegnete: «Bringe mir Samuel herauf!»

Beschwörung

Die Hexe

Om! Om! Bei dem Feuer, bei dem Wasser, bei dem Worte, bei dem Wind, beim Gesichte, beim Gehör, brich die Schranke, brich den Schlüssel, der die Urne schliesst! Erscheine! Erscheine! Es ist die Stunde! Om! Om! Aus Scheols Abgrund rufe ich dich auf! Kehre wieder in den Tempel der neun Türen! Erscheine! Erscheine! Gib dein Blut! Wittere darin das Leben, das der Erde ich nun entreisse! Erscheine! Erscheine!
Grausame Glut! O Feuer der Tiefe! Es dringt in mich, versengt mich bis ins Mark! O düstere Flamme, einem Schwerte gleich! Steig auf! Steig auf! Erscheine! Ha! Du betrogst mich! Du bist Saul!

Der Schatten Samuels

Was weckst du mich aus meinem tiefsten Schläfe?

Der Erzähler

Und Saul, der König, fällt mit seinem Sohn in heissem Kampfe auf dem Berg Gilboa. Es siegt das Heervolk der Philister. Die Leuchte Israels erlischt im Staube.

Marsch der Philister

Der Erzähler

Ein Bote überbrachte David, dem Gesalbten, Reif und Krone Sauls. Da fasste David seine Kleider, zerriss sie, warf sich hin und weinte laut vor allem Volke über Israel und über Saul und Jonathan, da sie durchs Schwert gefallen waren.



Lamentation de Gilboa

David (pendant le chœur).

Guilboa! Guilboa! Ta gazelle, Israël, a péri sur les monts. Comment sont-ils tombés, les plus forts d'Israël?

N'en parlez ni à Gath, ni aux rues d'Ascalon, de peur que l'ennemi ne raille l'Éternel. Les filles chanteraient au pays Philistin, les filles danseraient au son du tambourin.

O monts de Guilboa, jamais pluie, ni rosée sur votre tête chauve, offrande méprisée. C'est là qu'il fut jeté, le bouclier des braves, le bouclier du roi que la sainte huile lave. De la graisse des forts et du sang des blessés, ton arc, mon Jonathan, ne s'est jamais lassé. Et ton épée, Saül, était toujours brandie. Saül et Jonathan! Chéris durant vos vies, vous n'avez pas été séparés par la mort, aigles au vol rapide et lions au cœur fort. Comment donc les meilleurs sont-ils tombés? Comment, mon Jonathan, as-tu pu succomber? Mon cœur, ô Jonathan, souffre une peine amère. Tu étais mon plaisir, ô mon ami, mon frère. Et tu m'aimais, mon Jonathan, plus que ton âme, ton amour surpassait même l'amour des femmes.

O Jonathan!

Comment donc les meilleurs là-haut sont-ils tombés? Pourquoi notre splendeur a-t-elle succombé?

Les Pleureuses.

Ah! Ah!

Deuxième Partie

Le Récitant.

Jérusalem, Jérusalem! David est roi. Il t'a choisie, t'ayant conquise aux Jébusiens pour élever le tabernacle. Et l'Arche Sainte en ce jour monte vers la demeure stable au milieu d'Israël.

Cantique de fête

Chantez, mes soeurs, chantez.
Dieu n'a jamais abandonné
dans la captivité
ni dans l'adversité

Die Klage von Gilboa

David (während des Gesanges)

Guilboa! Guilboa! Deine Zier, o Israel, auf den Höhen liegt sie erschlagen! Wie sind die Helden im Kampfe gefallen!

Sagt's nicht zu Gath, verkündet es nicht in Askalons Strassen! Auf dass sich nicht freuen die Töchter der Feinde, dass nicht frohlocken die Weiber der Heiden!

Ihr Berge Gilboas, nicht Tau noch Regen falle auf euch, nur Träne und Trauer! Denn dort ward dem Helden der Schild abgeschlagen, der Ölgesalbte, der Schild des Gekrönten.

Saul und Jonathan, holdselig und lieblich in ihrem Leben, sie sind auch im Tode nimmer geschieden. Wie waren sie scheller als Adler und Stärker als Löwen!

(Ihr Töchter Israels, weinet um Saul, der euch herrlich mit Purpur gekleidet, der euch schmückte mit goldener Zier!)

Ach, mir ist leid um dich, mein Bruder Jonathan! Köstlicher war deine Liebe mir denn Frauenliebe.

Jonathan - auf den Höhen liegt er erschlagen!"
(...)

Chor und Soli:

Ah!

Zweiter Teil

Der Erzähler

Jerusalem! Jerusalem! David ist König! Er hat dich auserwählt, das Tabernakel zu errichten. Heut ist der Tag des Herrn. Siehe, sein Volk trägt jubelnd das enthüllte Heiligtum zum Hochaltar der Freude und des Sieges!

Festgesang (Frauenchor mit Sopransolo)

Singet, ihr Schwestern, singt!
Gott verlässt die Seinen nie.
Nicht in Gefangenschaft,



son peuple préféré
l'Élu, le bien-aimé.
Éternel, Éternel,
Viens bénir Israël.

La Danse devant l'Arche

Le Récitant.

Portes, élevez vos linteaux. Elevez-vous, portiques éternels. Voici le Roi de gloire qui vient dans sa ville bénie. Et voici les bergers amenant leurs troupeaux, les moissonneurs qui apportent leur blé, les vigneron le bon vin de leur vigne et tous les artisans ont travaillé pour Dieu. Israël, te voici, tu montes la colline. Et toutes les tribus viennent prendre en commun cette bénédiction de l'Éternel. Jehovah, lève-toi, disperse l'ennemi. Il vient à nous porté sur vos épaules comme il s'avance au milieu des batailles. Et voici les chanteurs puis les musiciens, les femmes au milieu qui font sonner les sistres. Voici le roi David qui danse devant l'Arche, et la terre et le ciel vibrent sous le soleil comme les tambourins sous les doigts blancs des vierges.

Le Chœur.

Jehovah ! Jehovah !
Viens à nous, Éternel,
lumière du matin et splendeur de midi.
Viens à nous, viens à nous.

Les Prêtres.

Ouvrez la porte à l'Éternel,
ouvrez la porte de justice.

Les Prêtres.

Les justes seuls peuvent entrer,
c'est la porte de l'Éternel.

Les Femmes.

Éternel, viens à nous, viens à nous.

Les guerriers.

Tous les peuples m'ont attaqué
au nom de Jehovah, je les détruis.

Noch in der Feinde Haft.
Du auserkoren Volk!
Herr, mein Gott,
o segne Israel!

Der Tanz vor der Bundeslade

Der Erzähler

Tut auf die Tore! Öffnet weit die Pforten! Denn seht, es zieht der ruhmgekrönte König ein! Jehovah, wache auf! Zerstreue der Feinde Schar! Dein auserwähltes Volk zieht freudig dankend dir entgegen. Und sieh, er naht im Heiligtum der Bundeslade, getragen von den Schultern der bekränzten Krieger wie dereinst im Schlachtgetümmel. (...)

Chor des Volkes

Grosser Gott, Jehovah, sei mit uns!
Grosser Gott, sei mit uns!
Ew'ger Gott, sei mit uns!
Du morgendliches Licht,
Du, des Tages Gestirn,
Sei mit uns, Herr und Gott!

Die Priester

Wandelt den Weg der Ewigkeiten!
Macht auf das Tor der Herrlichkeiten!

Chor des Volkes

Gerechte nur leite sein Stern!
Gehet ein zum ew'gen Herrn!

Chor der Frauen

Ew'ger Gott, sei mit uns!

Die Krieger

Alle Feinde, die mich bedrängt,
Im Namen Jehovahs ich sie bezwang.



L'essaim d'abeilles était serré,
au nom de Jehovah, je les détruis.
Le buisson sec, je l'ai brûlé,
au nom de Jehovah, je le détruis.
Car Jehovah m'a protégé
et sa main droite m'a conduit.
C'est Jehovah!

Les Prêtres.

Jehovah, lève-toi,
disperse l'ennem

Les Jeunes Filles.

Chantons le Dieu fort et clément.
Dansons au bruit des instruments.
Chantons pour lui de nouveaux chants.
Que la terre et la mer frémissent
et que les fleuves applaudissent
et que les montagnes mugissent.
La lumière est son élément.
Il plane sur l'aile du vent
Et l'abîme est son vêtement.
Il fait sa tente des nuages
et sa voix parle dans l'orage.
Rendons au Créateur hommage.
Hommage à l'Éternel,
le Dieu fort d'Israël!

Le Chœur.

Jehovah, viens à nous.
Jehovah, viens à nous.

Un Ange.

David, ce n'est pas toi,
le roi qui bâtira cette maison.
Mais il naîtra un fils de toi
qui règnera sur les nations.
Et il sera mon Fils, et je serai son Père.
Son nom sera le plus grand de la terre.
Son nom sera pour tous une lumière.
Et il sera fils de David.

Le Chœur des Anges.

Alléluia! Alléluia!

Vom Schwarm der Bienen eingeeengt,
Im Namen Jehovahs der Sieg gelang.
Den dürren Busch hab ich verbrannt
Im Namen Jehovahs, der mich gesandt.
Der ew'ge Gott hat mich beschirmt,
Und seine Rechte führte mich.
Es ist der Herr: grosser Gott, ew'ger Gott!

Priester und Krieger

Grosser Gott, wache auf,
Zerstreu der Feinde Schar!

Chor der Frauen

Preiset den Herrn!
Preist ihn mit Macht!
Jauchzet und jubiliert!
Singet dem Herrn ein neues Lied,
Dass vom Schalle die Meere beben,
Alle Gewässer sich beleben
Und Berge sich berstend erheben!
Ew'ges Licht ist sein Element.
Er gleitet auf Flügeln des Windes,
Und sein Kleid: das Firmament.
Er baut aus Wolken sein Gezelte,
Und seine Stimme Eichen fällt.
So preist in seinem Werk der Welten
Jahwe, den ew'gen Herrn,
Herrscher in Israel!

Chor des Vokes

Jehovah, sei mit uns!
Jehovah, sei mit uns!

Der Engel (Sopransolo)

Mein Sohn, nicht bist du König hier,
Du bauest nicht das Gotteshaus.
Doch es erblühet dir ein Spross.
Dein Reich wird gross und herrlich stehn.
Und er wird sein mein Sohn, und ich sein guter
Vater.
Sein Name nie wird vergehen auf Erden,
Wird sein den Völkern eine helle Leuchte:
Vor Gott dem Herrn ein heller Stern.

Chor und Sopransolo

Halleluja!



Troisième Partie

Cantique.

De mon cœur jaillit un cantique
Je dis: Mon œuvre est pour le Roi.
Ma langue chante, prophétique
comme un roseau entre les doigts
de l'écrivain public.

Toi, le plus beau des fils de l'homme,
toi, dont la lèvre et dont le chant
portent la grâce qu'on renomme,
Dieu te bénit journellement
affermissant ton trône.

Tes fils auront la part du père.
On chantera toujours ton nom.
Ils seront tous rois de la terre
et tous les peuples qui viendront
t'appelleront le Maître.

Le Récitant.

Et l'Eternel bénit David. Il est au faite du pouvoir. Tous les rois sont ses alliés, et il est grand parmi les grands. Mais le péché est entré dans son cœur, car il a vu de sa terrasse fleurir au jardin des grenades la beauté sans défaut, de Bethsabée, femme d'Urie.

Chant de la Servante.

Bien-aimé, prends ma main,
descendons la colline,
Allons voir si la vigne
a fleuri, ce matin.
La vigne, bien-aimée,
n'est pas en fleur encore.
Mais sens la mandragore
moins douce qu'un baiser.

Le Récitant.

Et l'ayant vue au bain, et l'ayant convoitée, il l'a prise pour femme, faisant tuer le capitaine Urie. Mais le courroux de Jehovah retombe sur l'enfant que Bethsabée lui a donné. L'enfant se meurt et le roi crie à Dieu sa détresse, en implorant miséricorde.

Dritter Teil

Lobgesang

Horch, mein Herz erklingt im Gesange,
Und meine Tat gehört dem Herrn!
Es jauchzt mein Herz im Überschwange,
Es blühet auf, es leuchtet hell gleich einem
Stern.

Hehrster Held aus Adams Stamme,
Du, dessen Mund im Lied ertönt,
Du treuer Hüter heiliger Flamme,
Dich hat der Herr in seiner Herrlichkeit gekrönt.
Deinen Söhnen wird erstehen
Des Vaters unvergänglich Reich.
Dein stolzer Name nimmer wird vergehen,
Und alle Völker, alle Geister nennen dich den
Meister.

Der Erzähler

Und Gottes Segen ruht auf Davids Haus. Er sieht sich stolz am Ziele seiner Macht. Verbündet sind ihm alle Könige der Welt. Der Grösste ist er unter allen Grossen. Doch ach, die Sünde stahl sich in sein Herz. Denn von der Zinne seiner Feste sah er im abendlichen Garten der Granaten hold erblühen die nackte Schönheit der Bathseba, Tochter Eliams, Urias Weib, die dort im Garten badete mit ihren Frauen.

Gesang der Dienerin

Gib die Hand mir, mein Freund!
Lass vom Hügel uns steigen,
Wo die Trauben sich neigen
In das blühende Land!
Die Rebe süß und hold
Ist noch nicht auferblüht.
Doch sieh, der Mandragore Gold erglüht!

Der Erzähler

Von ihrer Hoheit hingerissen, nahm er Bathseba in sein Haus und liess Urias töten. - Der Zorn Jehovahs aber fällt auf sein geliebtes Kind, das ihm Bathseba schenkte. Es stirbt- und laut klagt David seinen Schmerz dem Herrn.



Psaume.

Miséricorde, o Dieu, pitié.
Selon ta grande compassion,
veuille effacer ma transgression,
lave-moi jusqu'au fond de mon iniquité,
purifie-moi de mon péché.
Miséricorde, o Dieu, pitié.

Le Récitant.

L'Éternel envoya Nathan pour reprocher au roi et
à la reine leur grand péché dont l'enfant meurt.

Psaume.

Je fus conçu dans le péché,
c'est dans le mal que suis né.
Et tu voudrais une âme pure,
une âme forte et sans souillure.
J'ai péché, j'ai péché,
j'ai grandement péché.
Tu m'as instruit dans ta sagesse
et j'ai failli dans ma faiblesse.
Miséricorde, o Dieu, pitié,
lave-moi de mon iniquité.

Le Récitant.

Et voici que les châtiments frappent la maison
adultère. Le frère a violé la sœur, et le frère a tué
le frère. Absalon, le fils bien-aimé, s'est révolté
contre son roi. David, s'enfuyant de la ville,
reprend le chemin du désert.

Psaume (Ténor solo).

Je lève mes regards vers la montagne.
D'où me vient le secours?
Du Créateur des cieux qui m'accompagne
Maintenant et toujours.
Va, ne crains pas que ton pas ne chancelle.
Dieu garde tes pas.
Veillant là-haut comme une sentinelle,
L'Éternel ne dort pas.

Psalm

Mitleid, mein Gott, Barmherzigkeit!
Der dem Gefall'nen Gnade verleiht,
Wasche mich rein von Sünde und Schuld,
Hilf, o Herr, unser Herrscher, in himmlischer
Huld!
Mitleid, mein Gott, Barmherzigkeit!
Durch deine übergrosse Huld
Tilge, o Gott, mir meine Schuld!
Rette mich, Herr, aus Sünd und Leid!
Mitleid, o Gott, Barmherzigkeit!

Der Erzähler

Und Gott entsandte Nathan hin zu David und zu
seinem Weibe, der Schuld sie anzuklagen, die
des Höchsten Zorn erweckte und das Königs-
haus in Trauer stürzte.

Psalm

Ich bin gezeugt in Sünd und Not.
Ich bin gebeugt zu ew'gem Tod.
Du wolltest doch die schwache Seele
Im Glauben stark und ohne Fehle,
Du wolltest doch ein Herze rein.
Wehe mir! Ich sündigte, o Gott!
Du wiesest mir die rechten Pfade,
Ich hatte Teil an deiner Gnade.
Rette mich, o Herr, aus meiner Sünd!
Mitleid, o Gott, Barmherzigkeit!

Der Erzähler

Und Gottes Richterspruch fällt furchtbar über
David und sein Haus. Denn Absalon, der vielge-
liebte Sohn, erhebt sich gegen seinen Vater und
David flüchtet aus der Stadt wie ein Geächteter
weit in der Wüste Einsamkeit.

Psalm (Tenor solo)

Ich hebe meine Augen auf zum Berge,
Von wo mir Hilfe kommt,
Zum ew'gen Vater dort, der mich geleitet,
So wie heut, immerdar.
O fürchte nicht,
dass dein Fuss jählings strauchelt!
Gott hütet dein Herz, wachend im Licht.
Ein Hüter seiner Herde, wacht der Herr über dir.

Le Récitant.

Mais l'armée d'Absalon a fui et dans la forêt d'Ephraïm Joab tue Absalon. Et le peuple en fête rempli de chants Mahanaïm, le vieux roi pleure son fils mort devant l'armée victorieuse.

La Chanson d'Ephraïm

O forêt d'Ephraïm
où tournent les corbeaux.
Ils ont cueilli ton fruit
qui pendait aux rameaux.
Ton fruit rouge de sang
que leurs mains ont froissé.
Ils m'en feront présent
pour avoir un baiser.

Marche des Hébreux

Le Récitant.

Et David arrêtant d'un geste son armée, dit aux soldats: Mes guerriers d'Israël, vous êtes dès ce jour et mes os et ma chair. Le roi vous remercie. Vous avez rétabli la paix en Israël.

Le Récitant.

Vainqueur de tous ses ennemis. David élève à Dieu son cœur plein de reconnaissance.

Psaume (Chœur).

Je t'aimerai, Seigneur, d'un amour tendre,
Toi dont le bras me sut si bien défendre.
Dieu fut toujours mon fort, mon protecteur.
Ma tour, ma roche et mon libérateur.

Je trouve en lui tout ce que je souhaite.
C'est mon bouclier, mon salut, ma retraite.
Dès qu'au besoin, je l'invoque avec foi,
Des ennemis, délivré, je me vois.

Tel qu'un torrent, ils pensaient me surprendre.
Cent fois la mort ses filets me vint tendre
Et tous les jours quelque péril nouveau
Me conduisait sur le bord du tombeau.

(Paroles de Clement Murot)

Der Erzähler

Doch Absalons Heerzug wird zurückgeschlagen, und in dem Wald von Ephraim tötet Joab Absalon. Und während alles Volk im Festestaumel den errungenen Sieg begeht, weint der ergraute König vor dem Heer um seinen Sohn.

Gesang von Ephraim

O du Wald Ephraim,
Vom Rabenvolk verflucht,
Sie pflückten deine Frucht.
Die dort am Zweige hing.
Die Frucht, rot noch von Blut,
Sie beut mir deine Hand.
Mir winkte dieses Gut
Um eines Kusses Pfand.

Marsch der Israeliten

Der Erzähler

Und David hielt mit einem Zeichen die Truppen an und sprach: «Ihr Krieger Israels, von diesem Tage an seid ihr mein Fleisch und mein Gebein! Ihr habt den Frieden wieder hergestellt in Israel. Nehmt hin den Dank des väterlichen Königs!»

Der Erzähler

Vom Kampfe David heimgekehrt, sang er zu Gottes Lob und Preis ein Lied des Dankes und der Zuversicht.

Psalm (Gemischter Chor)

In treuer Liebe werd ich mich ergeben
Dir, dessen Arm so herrlich mich beschirmt,
Gott, du mein ew'ges Heil,
Mein Turm, mein Fels
Und mein Befreier du!

In dir find' ich, was ich mir je gewünscht.
Der Herr ist mein Schild,
mein Hort und meine Hütte.
Bedarf ich sein, ruf ich ihn zum Geleit.
Vom bösen Feind seh' ich mich befreit.

Dem Bergbach gleich wollt' er mich überfallen,
Zehnmal der Tod mich mit Pfeilen bedrohte.
Ob rings Gefahr, ich war in seiner Hand.
Er führte mich bis an Grabes Rand.



Le Récitant.

David est vieux, chargé de gloire, dans son palais de cèdre et d'or. Et de nouveau son orgueil parle car il fait dénombrer son peuple pour connaître sa force. Et trois fléaux lui sont prédits dans la nuit des prières. Et l'Ange de la mort frappe Jérusalem de son épée de feu.

Psaume.

Dans cet effroi, le grand Dieu que j'adore
Me vient donner le secours que j'implore.
Et de son trône écoutant mes soupirs,
Se laisse vaincre à mes justes désirs.
Soudain partout tremblèrent les campagnes.
On vit crouler les plus hautes montagnes,
De leur sommet jusques au fondement
Tant son courroux se montra véhément.

Le Récitant.

Ayant promis à Dieu de lui bâtir une demeure magnifique, David voit l'accomplissement des rêves glorieux de sa jeunesse et de sa vie. Il fait proclamer roi d'Israël le fils de Bethsabée, Salomon, le plus cher entre ses fils. Et tandis que Nathan couronne Salomon, il est monté pour voir le temple, pour la dernière fois.

Couronnement de Salomon

Le Récitant.

Et Nathan dit: Devant tout Israël et devant Jehovah qui l'a choisi lui-même, nous proclamons l'oint du Seigneur, Salomon roi, fils de David. Et le peuple cria: Vive Salomon roi !

La Mort de David

Le Récitant.

L'Esprit de Dieu parle pour moi. Un juste viendra sur les hommes, régnant dans la crainte de Dieu. C'est la clarté du matin, quand le soleil se lève. Oh, cette vie était si belle ! Je te bénis. Toi qui me l'as donnée.

Der Erzähler

Und David ward ein Greis in seinem Schloss aus Gold und Zedernholz. Da überfällt von neuem heimlich ihn der Stolz. Er zählt sein Volk, um seine Stärke zu erkennen. Und Gott zeigt durch den Propheten ihm drei schwere Strafen an. Das Flammenschwert des Todesengels sendet aus die Pest- und tiefe Trauer fällt auf Israel.

Psalm

In deinem Zorne, mein Gott, dem ich diene,
Der mich verliess mit erbitterter Miene,
Von deinem Thron hör mein Seufzen und Flehn!
Lasse mich nicht ohn' Erbarmen vergehn!
Plötzlich ringsum erzittern Wald und Felder,
Der Donner dröhnt. Die Gebirge, sie bersten
Krachend vom Gipfel hinab bis zum Grund:
So schrecklich zürnt des Gewaltigen Mund.

Der Erzähler

David gelobt feierlich, zu seines Gottes Ruhm ein herrlich Heiligtum zu bauen. So schaut der greise König die Erfüllung seiner Jugendträume und seines Lebens. Er lässt Salomon zum König Israels ausrufen. Und während alles Volk begeistert Davids Erben auf dem Thron entgegenjubelt, steigt er auf zum Tempel, um einmal noch sein Gotteshaus zu schauen.

Krönung Salomons

Der Erzähler

Und Nathan sprach: «Vor Israel und vor Jehovah, der ihn selbst erwählte, rufe ich aus zum König Salomon den Gesalbten, Davids Sohn!» Und alle riefen laut: «Es lebe König Salomon!»

Davids Tod

Der Erzähler

«Ich schaue einen Cherub auf der höchsten Zinne- und er kündet mir: ‚Ein Gottgerechter wird erscheinen unter euch, mein Volk zu leiten in der Furcht des Herrn.‘ - Wie war dies Leben reich und voller Herrlichkeit! Ich danke Dir, der du es mir geschenkt!»

L'Ange.

Dieu te dit: Un jour viendra
où une fleur fleurira de ta souche reverdie.
Et son parfum
remplira tous les peuples
d'ici-bas du souffle de la vie.

Le Chœur des Anges.

Alleluia!

Der Engel

Gott verheisst: es wird kommen der Tag,
Wo eine Blume euch erblüht
Und ihr Gnadenkelch erglüht.
O wie erquickt lieblich und hold
Alle Völker dieser Welt
Sein Odem des Lebens!

Der Chor der Engel

Hallelujah!

**Unseren Sponsoren, die uns die Durchführung dieser Konzerte
ermöglicht haben, möchten wir ganz herzlich danken.**

Alpina Versicherungs AG

ETH Zürich

Frau C. Gerber

Hauseigentümerverband Zürich

Rentenanstalt / Swiss Life

Universität Zürich

Zürcher Kantonalbank

Werden auch Sie Gönner des Akademischen Chores Zürich!

Postcheck 80-31481-5

Weitere Informationen über unsere Homepage

<http://www.acz.ethz.ch>



Yves Raeber, Sprecher

Yves Raeber erhielt seine Schauspielausbildung an der Ecole J. Lecoq in Paris. Nach einer Hospitanz am Opernhaus Zürich (Zauberflöte, Regie: I. Moskovitz, 1977) war er von 1977-1983 Ensemblemitglied im Théâtre Populaire Romand in La Chaux-de-Fonds (Intendanz: Ch. Joris). In den darauffolgenden Jahren hatte er Gastverträge mit dem Théâtre de Vidy in Lausanne, mit dem Theater am Neumarkt (Intendanz: P. Schweiger) und war Ensemblemitglied am Stadttheater Basel (Intendanz: H. Statkus).



Seit 1986 arbeitet er als freischaffender Schauspieler u.a. mit der Theatergruppe 80 Wien, am Staatstheater Stuttgart, an den Ruhrfestspielen Recklinghausen, am Theater Basel und am Theater am Neumarkt in Zürich. Er verkörperte beispielsweise Edmund in «König Lear» von W. Shakespeare, Sacpin in «Les Forberies de Scapin» von Molière und Achille in «La Belle Hélène» von J. Offenbach. Für Film und Fernsehen übernahm er Hauptrollen in «An Allem Schuld» (DRS) unter der Regie von J.P. Heizmann, «In der Bärengrube» (DRS) unter E. Keusch, «Wenn Engel Reisen» (Serie, ZDF) unter U. Friessner.

Ebenfalls mitgewirkt hat Yves Raeber in Inszenierungen von «Besuchszeit» von Felix Mitterer, «Marignano» von J. Bühler, «Mirilitonnades» von S. Beckett (Hörspiel in deutsch und französisch), «En Volksfind» von H. Ibsen, und vielen weiteren Werken.

Zudem erwarb er sich als Sprecher in deutsch und französisch Erfahrungen in «La Chanson de Bilitis» und «Der Fall des Hauses Usher» von C. Debussy sowie «Judith», «Antigone» und «Le Roi David» von A. Honegger.



Maria Gessler, Sopran

Geboren und aufgewachsen in Basel begann sie ihre Gesangsausbildung bei Regina Jakobi und setzte sie bei Verena Schweizer an der Musikakademie Basel fort. Gleichzeitig studierte sie bei René Jacobs barocke Aufführungspraxis an der Schola Cantorum Basiliensis. Sie war Mitglied des Basler Opernstudios (Operndiplom) und zweimal Preisträgerin des Migros-Stipendiums. Meisterkurse besuchte sie bei Edith Mathis, Kurt Widmer, Anna Reynolds und Brigitte Fassbaender.

Als Despina in Mozarts «Cosi fan tutte» debütierte sie am Musiktheater Biel. Darauf folgten verschiedene Opern und Operettenpartien im In- und Ausland. So zum Beispiel Ännchen in Webers «Freischütz», Franzi in Strauss' «Wiener Blut», Aminta in Mozarts «Re Pastore», Pfau in Jost Meiers «Fuchs und Pilger» (Uraufführung) und Frau Fluth in Nicolais «Lustige Weiber».

Häufig widmet sich Maria Gessler auch dem Lied- und Konzertgesang. Ihr Repertoire reicht von Bach- und Händel-Oratorien über klassische Werke wie Mozart-Konzertarien oder Haydns «Schöpfung» bis hin zur Romantik («Elias» von Mendelssohn, Brahms «Deutsches Requiem») und ins 20. Jahrhundert, so zum Beispiel Werke von Strauss, Berg, Poulenc, Britten und Berio. Mit dem Akademischen Chor Zürich war sie bereits bei den Aufführungen von Hermann Suters «Le Laudi» anfang dieses Jahres zu hören.



Francesca Giarini, Alt und Hexe

Francesca Giarini erhielt ihr Gesangsdiplom im Jahr 1990 in Ursula Buckels Klasse am Genfer «Conservatoire de Musique» und erhielt das Diplom des Opernstudios in Basel 1993. In den Jahren 1991 und 1992 erhielt sie ein Stipendium der «Fondation E. Göhner» (Coopératives Migros). Ihre Ausbildung gipfelte im «Prix de virtuosité» in Eric Tappys Klasse (Genf, 1994) und in Gesangsstunden bei Maria Sandulescu (Deutschland).

Sie sang in vielen Oratorien und Solo-Konzerten in der Schweiz, Frankreich, Italien, Deutschland, England, der

Ukraine und China. Auf der Bühne verkörperte sie unter anderem Ottone in «Griselda» von A. Scarlatti, Annio in «La Clemenza di Tito» und Cherubino in «La Nozze di Figaro» von W. A. Mozart, Musetta in Leon Cavallos «Bohème», Metella in «La Vie Parisienne» und die Périchole (Titelrolle) von J. Offenbach, Mademoiselle Lange in «La Fille de Madame Angot» von Ch. Lecocq, Orlovsky in der «Fledermaus» von J. Strauss und Hélène in «Passionnément» von A. Messager.

Ihre Erfahrungen reichen von Monteverdi bis hin zur zeitgenössischen Musik, und sie bewegt sich frei in einem sehr weiten Repertoire, das Oratorienwerke, Opern, Operetten und Rezitale umfasst.

Paolo Vignoli, Tenor

Paolo Vignoli wurde als Sohn italienischer Eltern in Zürich geboren. Nach einem Studium in Germanistik, italienischer Literatur und Musikwissenschaft studierte er Gesang bei Stefan Kramp (Winterthur) und besuchte das Opernstudio bei Erich Holliger. Es folgten Studien bei Dennis Hall (Bern), Anthony Rolfe Johnson und Diane Forlano (London).



In seinen wichtigsten Tätigkeitsbereichen, den Sparten Lied, Oratorium und Oper, führten ihn Engagements u.a. nach Biel, Solothurn, Luzern und Basel. Zudem verfolgt er eine rege Konzerttätigkeit in ganz Europa, sowie in Israel und Ägypten. Zahlreiche Tourneen im asiatischen Raum erweiterten seine Tätigkeitsfeld bis nach Hongkong, Südkorea und Australien.

Sein Repertoire umfasst Werke von der Renaissance bis zur Moderne. Er wirkte schon mehrere Male bei Uraufführungen und Ersteinspielungen mit, und war beteiligt bei verschiedenen Radio- und CD-Aufnahmen mit Werken von Beethoven, Carl Maria von Weber, Willy Burkhard und verschiedener zeitgenössischer Komponisten.

ANNA JELMORINI, DIRIGENTIN

Die Dirigentin Anna Jelmorini wurde in Lugano geboren und studierte schon als Kind Geige. Nach der Matura begann sie ihr Studium in Theorie und Komposition am Konservatorium Mailand und setzte es in Genf fort. Als sie dort das Glück hatte Michel Corboz kennenzulernen, fiel ihr die Entscheidung leicht, bei ihm Chorleitung zu studieren. 1994 erhielt sie ihr Diplom, sowie den «Prix du Conseil d'Etat de Genève». In der Zwischenzeit nahm sie an Meisterkursen mit Helmuth Rilling in Stuttgart und an der «Bottega» (Opera-workshop) von Peter Maag in Treviso, Italien, teil und begann mit dem Dirigieren von Orchestern. Für ihre Weiterbildung zog sie nach Zürich, wo sie 1998 ihr Diplom an der Kantorenschule abschloss. Orchesterleitung studierte sie bei Johannes Schlaefli in Zürich und Isaac Karabtchevsky, Tsung Yeh, Luis Salomon und Kirk Trevor.



Als Chorleiterin war sie in Genf, im Tessin und in der deutschen Schweiz tätig und dirigierte das La Lyre Vokalensemble in Genf und den Coro del Conservatorio della Svizzera Italiana in Lugano. Daneben hat sie Projekte mit professionellen und mit Studentenorchestern geleitet.

Zur Zeit ist sie Dirigentin des Turivox Vocalensembles in Zürich und des Frauenfelder Oratorienchors und arbeitet als Assistentin von Karl Scheuber beim Singkreis der Engadiner Kantorei. Zu Beginn des Sommersemesters 2000 übernahm sie die Leitung des Akademischen Chors Zürich. Nebenbei arbeitet sie gelegentlich für Musikverlage, schreibt und bearbeitet Musik.

DER AKADEMISCHE CHOR ZÜRICH

Der Akademische Chor Zürich wurde 1981 von Olga Géczy gegründet, um Studierenden der beiden Zürcher Hochschulen die Gelegenheit zu geben, unter fachkundiger Leitung Chormusik einzustudieren.

Zurzeit zählt der Chor der Universität und der ETH etwa 120 singbegeisterte Studierende und Hochschulangehörige. Unter Lukas C. Reinitzer, der den Chor während der vergangenen zwölf Jahre dirigiert hat, wurden beachtliche Werke wie beispielsweise «Ein Deutsches Requiem» von Brahms, Orffs «Carmina Burana», die beiden Oratorien «Elias» und «Paulus» von Mendelssohn, Bruckners «Messe in f-Moll» und Verdis «Requiem» erarbeitet, zum Teil zusammen mit Studentenorchestern aus dem In- und Ausland. Diese grenzüberschreitenden Programme führten den Chor u.a. nach Berlin, Tübingen, Düsseldorf und zuletzt nach Budapest, wo in Zusammenarbeit mit dem ungarischen Danubia Youth Symphony Orchestra Hermann Suters «Le Laudi» zur Aufführung gebracht wurde.

Die Nachfolge von Lukas C. Reinitzer trat im Sommersemester 2000 die junge Tessiner Dirigentin Anna Jelmorini an und stellte sich der Herausforderung, innerhalb eines Semesters das Werk «Le Roi David» mit dem Akademischen Chor einzustudieren und aufzuführen. In engagierten Sonderproben und während dem Auffahrtschorwochenende in Frutigen wurde zusätzlich geübt, um den Anforderungen des Werkes gerecht zu werden. Unterstützt wird die Probenarbeit jeweils durch Carolina Rath als Korrepetitorin und Theresa Plut als Chorassistentin.



DER AKADEMISCHE CHOR ZÜRICH



Sopran

Marie-Nicole Bossart
Marlène Butz
Miriam Cassidy
Miriam Fend
Karin Fischer
Ricarda Gisler
Gabi Jakobs
Nilufar Kahnemouyi
Andrea Koller
Simone Kräuchi
Anne-Kathrin Loh-
beck
Brita Lück
Charlotte Merz
Franziska Michel
Regula Muheim
Sabine Mühlinghaus

Fiorella Pedrazzi
Graziella Pedrazzi
Verena Pisall
Sabina Ruch
Priska Saurenmann
Wanda Scheidegger
Susi Schwegler
Madleine Skarda
Barbara Spagno
Sabina Spinnler
Dorothee Stern
Monika Szita-Rimann
Diana Trentin
Karin Ullrich
Cornelia Wild - Eck
Isabelle Wyss

Alt

Susanne Abels
Karin Aemmer
Beate Balzer
Natacha Bodenhausen
Gaby Bosshard
Kathrin Burckhardt
Carmen Carfora
Bettina Diethelm
Sybille Eberhard
Jocelyne Fiaux
Silke Geiser
Christina Genova
Esther Imhof
Carole Klopfenstein
Kerstin Lang
Katrin Lüthi
Ute Mayer



Sibylle Menet
Sabina Motta
Bettina Munderich
Luisa Murialdo
Ellen Oser
Elisa Parisi
Christine Peter
Jutta Pleschke
Marcella Ressegatti
Esther Schächli
Salome Scheidegger
Regula Scheifele
Veronika Schmid
Daniela Skarda
Christa Stocker
Marie-Louise Strauss
Sabine Suter
Carmen Tanner
Michela Taufer
Nicole Tobler
Christine Tschirky
Karin Türk
Astrid Waser
Marianne Wickihalder

Tenor

Lorenzo Ambrosini
Kornelius Arn
Johannes Belart
Marco Bettoli
Lukas Blättler
Hansjürg Büchi
Amedeo Caflisch
Urs Dahinden
Peter Duss
Stefan Ewert
Christian Gut

Stephan Gutzwiller
Theo Hofmann
Tobias Hövekamp
Leonhard Jaschke
Barbara Jucker
Fortunat Kind
Lars Knechtenhofer
Daniel Matzenmüller
Marc P.E. Sacchetti
Markus Seeger
Rolf Siegenthaler
Martin Stoffel
Marlene Weiss
Adrian Whatley

Bass

Manfred Bänninger
Martin Bayer
Pierre-Alain Bovier
Matthias Breitling
Georg Escher
Arthur Fritzsche
Maximilian Gauger
Thomas Guignard
Christoph Hardmeier
Michel Hochuli
Gregor Holenstein
Robert Humbel
Niklaus Iten
Pascal Klein
Rolf Koch
Olivier Lalive
d'Epinay
Sandro Monti
Marco Nef
Martin Sarbach
Gavin Schmid

Stefan Schwarz
Markus Steiner
Christian Thalmann
Anatole Tresch
Nicolas Vinckenbosch
Axel Volkwein
Peter Weiss
Andrea Wüest
Walter Zweifel



AKADEMISCHES KAMMERORCHESTER ZÜRICH (AKO)

Das Akademische Kammerorchester Zürich wurde im Jahre 1992 gegründet. Das Orchester besteht - je nach Programm - aus rund 40 Studierenden und Assistierenden der Universität und ETH Zürich.

Die Programme des AKO werden in zeitlich konzentrierten Probesessionen erarbeitet. Man trifft sich - meist an einem idyllischen Ort - während 4 bis 5 Tagen zu intensiven Proben unter der künstlerischen Leitung von Johannes Schlaefli. Pro Jahr werden in der Regel zwei Projekte durchgeführt, zu denen regelmässig auch Gastdirigenten beigezogen werden. So wurde beispielsweise ein Programm mit alter Musik unter der Leitung des Amsterdamer Barockexperten Jan-Willem de Vriend erarbeitet. In Planung befindet sich für Frühling 2001 ein Projekt mit Graziella Contratto.



Das Orchester kann zudem auf die Zusammenarbeit mit vielen jüngeren, aber auch etablierten SolistInnen zurückblicken: Adam Mital, Thomas Grossenbacher, Claudia Dora, Mirjam Tschopp, Matthias Ziegler, Beni Santora, Isabel Bösch, Ariane Haering u. a.

Besetzung «Le Roi David»

Flöten:	Daniela Zuber, Janine Steiner	Cello:	Damaris Meoli
Oboe:	Naoko Arai	Kontrabass:	Alfred Blesi
Klarinetten:	Aley Kim, Stephan Schwere	Klavier/Celesta, Harmonium:	André Briel, Philipp Reinhard
Fagott:	Lorenz Martin	Schlagwerk:	Silvan Hürlimann, Markus Schaad
Horn:	Andreas Hünermann		
Trompeten:	Roland Doldt, Daniel Zuber		

